

Donnee de base

Numéro d'inventaire	BLM_ZG_3919,f,8
Emplacement	Braunschweigisches Landesmuseum
Nom de l'objet	Wurfspeer
Lieu de collecte	Afrika, Zentralafrika, Kamerun, Douala
Matériel	Holz Metall (Eisen)
Dimensions	L (gesamt): 190 cm; L (Speerspitze): 12 cm; B (Speer): 2 cm; B (Speerspitze): 2,5 cm
Pièces	Einzelteil
Technologie	geschnitzt geschmiedet
Rencontre	Vor 1915
Personnes et institutions associées	Ernst Gütte
Type d'objet	Waffe
Taper	Ethnographica
Attribution culturelle	Aucune attribution
Description	Wurfspeer, bestehend aus einem Holzschaft und einer Metallspitze (Eisen), in die der Holzschaft eingefügt ist. Unterhalb der dreieckigen Speerspitze schließen sich auf der linken Seite zwei und auf der rechten Seite drei Widerhaken an. Der dritte Widerhaken auf der linken Seite scheint abgebrochen zu sein. Im hinteren Teil scheint die Metallspitze durch einen kleinen Stift oder Nagel gesichert gewesen zu sein, der auf der anderen Seite nicht ausgetreten ist.

Documentation

Année d'accès à la collection	1939
Mois d'accès à la collection	08
Journée d'accès à la collection	04
Type d'accès à la collection	als Schenkung
Accès depuis	Marie Gütte
Propriétaire précédent	Ernst Gütte

Provenance

- Le 04. août 1939 acquis par Braunschweigisches Landesmuseum als Schenkung chez/auprès de Marie Gütte.
- Avant 04. août 1939 acquis par Marie Gütte (geb. 1878) durch unbekannte Erwerbsart chez/auprès de Ernst Gütte.
- Avant 25. mars 1914 acquis par Lokomotivheizer, Schlosser Ernst Gütte (geb. 1880) durch unbekannte Erwerbsart chez/auprès de von unbekannter Person.

Remarques

Zur kulturellen Zuschreibung der Objekte siehe Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas, Wettin 2022. Drei Objekte fehlen: ZG 3919,c (Basttasche für Jagdzwecke) und ZG 3919,g (zwei geschnitzte Pfeifenköpfe). Zu welchem Zweck und in welcher Position Ernst Gütte in Kamerun war, ist nicht bekannt. Über seine Meldekarte im Stadtarchiv Braunschweig ist lediglich bekannt, dass er am 24.6.1913 in Braunschweig mit dem Ziel Douala in Kamerun abgemeldet und am 17.4.1914 aus Douala in Kamerun kommend in Braunschweig wieder angemeldet wurde. Über den Ort und die Umstände des Erwerbs der Objekte durch Gütte ist nichts bekannt. Ernst Güttes geschiedene Ehefrau, Marie Gütte, hat die Objekte 1939 dem Braunschweigischen Landesmuseum geschenkt. Zur Schenkung ist im Inventarbuch des Museums vermerkt: "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".

Abréviation du processeur	HP
Inscription au livre d'inventaire	Zehn Wurfspeere mit Widerhaken, Geschenk von Frau Gütte, Braunschweig, "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".
Année de recherche du dernier traitement	2025
Statut	Provenienz in Bearbeitung

Informations Complémentaires

Lectures complémentaires

Zur Herkunftsbestimmung der Waffen und des Köchers: Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas, Wettin 2022.

URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/blm_zg_3919f8/